

KONZEPT ZUR LESEFÖRDERUNG AN DER FRÖLENBERGSCHULE

Das **LESEN** ist eine der wichtigsten Basiskompetenzen, die die Schule den Kindern vermitteln muss. Lesen bedeutet mehr als das bloße Erlesen von Wörtern und Texten. Vielmehr wollen wir unseren Schülern den Raum und die Möglichkeiten zum Erwerb und Aufbau einer umfassenden Lesekompetenz geben.

LESEKOMPETENZ

Der Aufbau von Lesekompetenz erfolgt stufenförmig.¹

- Auf der ersten Stufe steht das Erfassen eines Zeichens für einen bestimmten Laut (Graphem-Phonem-Zuordnung).
- Es folgt die Erkenntnis, dass eine bestimmte Abfolge von Zeichen ein Wort ergeben, also einen Sinn. (Wortebene)
- Auf der nächsten Stufe steht das Verständnis von Sinnzusammenhängen in Sätzen im Vordergrund. Beziehungen zwischen Wörtern als Teile eines Satzes müssen verstanden werden. (Satzebene)
- Im weiteren Prozess steht das Erkennen und Herstellen von Beziehungen in Texten im Vordergrund. Kinder bilden sich eine Gesamtvorstellung des Textes und der inhaltlichen Zusammenhänge.
- Um wirklich „lesekompetent“ zu sein, muss der Leser schließlich das Gelesene einschätzen, beurteilen und sich auf der Metaebene darüber austauschen können.

Um eine ganzheitliche Lesekompetenz, also eine reflexive Lesehaltung zu entwickeln, ist der Aufbau von **LESEMOTIVATION** besonders wichtig, da Kompetenz und Lesemotivation nachweisbar miteinander korrelieren.

¹ Vgl. Spinner, Kaspar H.: Was ist unter Lesekompetenz zu verstehen? In: Spinner, Kaspar H. (Hrsg.): Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren. Cornelsen Scriptor. Berlin 2006. S. 7-9.

Daraus folgt, schon während der Vermittlung der Basiskompetenzen zum Lesen muss den Kindern in möglichst vielen Bereichen eine anregende Leseumgebung geschaffen werden. Nur so kann eine nachhaltige Lesemotivation aufgebaut und erhalten werden.

Der Aufbau einer Lesekultur erfolgt in der Frölenbergschule durch:

- **LESEVORBILDER UND VORLESEN**

Das Vorlesen hat für Kinder sowohl emotionale, soziale als auch kognitive Bedeutung. Während des Vorlesens erleben die Kinder die Gefühle und Erfahrungen der Protagonisten nach. Vorlesen ist also ein wichtiger Faktor bei der Identitätsentwicklung.

Die soziale Kompetenz des Zuhörens wird gleichzeitig geschult. Auf der kognitiven Ebene wird durch das Vorlesen eine Verbesserung des Wortschatzes und des mündlichen Ausdrucks erzielt.

Vorlesen lässt Kinder eine direkte und unmittelbare Begegnung mit der Literatur erleben. Sie werden mit Erzählstrukturen vertraut und können mit anderen über das Gehörte sprechen. Gleichzeitig erleben sie, dass das Lesen von einer wichtigen Bezugsperson geschätzt wird. Je weiter die Kinder in ihrer Lesekompetenz wachsen, desto eher können auch sie selbst Lese-Vorbilder sein (für Mitschüler, Geschwister, Freunde...). Wir lesen den Kindern vor im Rahmen des Deutsch- und Religionsunterrichts, in der Frühstückspause, in der Ganztagszeit, in den Vorlesezeiten im Rahmen unserer Vorlesetage (siehe unten).

- **BUCHVORSTELLUNGEN INNERHALB DER KLASSE**

Regelmäßig werden in der Klasse Kinderbücher vorgestellt. Dies kann zuerst durch die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer geschehen, um den Kindern auch unterschiedliche Bücher näher zu bringen. In den höheren Jahrgangsstufen sollen die Kinder eigenständig Bücher auswählen, lesen und der Klasse vorstellen. Dabei können wichtige Informationen zum Buch auf Karteikarten oder in Steckbriefen festgehalten werden. Besonders lustige oder spannende Stellen können vorgelesen werden. Hierdurch wird auch das gestalterische Lesen geschult.

- **KOOPERATION MIT DER STADTTEILBÜCHEREI**

Im Zuge einer umfassenden Leseförderung und der Öffnung von Schule wird die Bücherei hier als außerschulischer Lernort genutzt. Die Bibliotheken bieten den Kindern den größten freien Zugang zu den verschiedensten Büchern.

Der Büchereibesuch muss im Unterricht intensiv erarbeitet werden, damit die Kinder später davon profitieren und die Bibliothek auch selbstständig nutzen können. Während des Besuches lernen die Kinder die Bibliothek in verschiedenster Weise kennen. Sie erfahren etwas über die Struktur und das Ordnungssystem einer Bibliothek, erweitern ihr Wissen bezüglich der angebotenen Buchbestände und erleben die Bibliothek als Raum zur Freizeitgestaltung.

An der Frölenbergschule besuchen die Kinder bereits in der 1. und 2. Klasse die Stadtteilbibliothek. Das Kennenlernen der Bücherei steht hier im Vordergrund. Die Kinder nehmen an einer Rallye teil, um einen ersten Überblick über Angebot und Struktur der Stadtteilbibliothek zu bekommen.

Zu bestimmten Themen finden schwerpunktmäßig in Klasse 3 und 4 einzelne Aktionen und Projekte in Absprache mit der Stadtteilbibliothek stattfinden.

Jede Klasse nutzt die Möglichkeit, themenbezogene Lesekisten aus der Bücherei auszuleihen und die Bücher in den Unterricht einzubeziehen.

- **SCHULEIGENE SCHÜLERBÜCHEREI**

Um den Kindern einen einfachen und direkten Zugang zu Büchern zu verschaffen, gab es in der Frölenbergschule eine Schülerbücherei. Diese wurde aufgrund des neuen Raumkonzeptes im SJ 2019/2020 aufgelöst. Die vorhandenen Bücher wurden auf die einzelnen Klassen verteilt. Mit den Büchern aus der Klassenbücherei beschäftigen sich die Kinder in Freiarbeitsphasen, aber auch in Regenspauzen und in den offenen Phasen vor Unterrichtsbeginn. Weiterführende Überlegungen, zur Nutzung und Pflege der Klassenbüchereien müssen noch angestellt werden.

- **VORLESETAGE**

Zweimal im Schuljahr findet an der Frölenbergschule ein Vorlesetag statt. Alle Kolleginnen der Schule, die Sozialarbeiterin, die SoFas und GanztagsmitarbeiterInnen wählen zu einem jeweils vereinbarten Mott ein Buch aus, das sie per Aushang vorstellen. Die Kinder tragen sich im Vorfeld des Vorlesetages nach Neigung auf einem jeweiligen Buchplakat ein und genießen am Vorlesetag eine Vorlesestunde in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre.

- **LESEN VON GANZSCHRIFTEN AB KLASSE 1**

Bereits ab der 1. Klasse werden an der Frölenbergschule im Deutschunterricht Ganzschriften gelesen. Dabei werden die unterschiedlichen Voraussetzungen und Leseerfahrungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Zu einer Lektüre können den Kindern neigungsdifferenzierte Leseangebote oder unterschiedliche Aufgaben zur Verfügung stehen. Eine Möglichkeit der Dokumentation bietet hier ein Lesetagebuch.

- **AUTORENLESUNGEN**

In der Frölenbergschule finden immer wieder Autorenlesungen, häufig in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek, statt. Kinder erleben den Autor eines Kinderbuches hautnah, hören ihm beim Vorlesen zu und können anschließend mit ihm ins Gespräch kommen und ihre Fragen formulieren. Sie können so direkt von einem Autor etwas über die Motivation, (Kinder)Bücher zu schreiben, erfahren. Durch das Treffen und das persönliche Erleben eines Autors wird vielleicht in den Kindern die Motivation geweckt, gerade von diesem Autor einmal ein Buch zu lesen.

- **LESEN UND MEDIEN**

Das Lesen wird in der Grundschule nicht nur auf das Lesen von Büchern beschränkt. Literatur wird auch über die Medien angeboten und bearbeitet.

Möglichkeiten zum Einsatz verschiedener Medien:

- Ab der 2. Hälfte des 1. Schuljahres wird der Umgang mit Antolin eingeführt. Antolin bewirkt bei vielen Kindern eine große Lesemotivation und bietet außerdem sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung. Auch erhält die Lehrkraft hierdurch zusätzliche Informationen über die Leseleistung und das Textverständnis ihrer Schüler.
- Der Einsatz von weiterer Lernsoftware kann sowohl allgemein zum Lesen (bspw. Lernwerkstatt), aber auch konkret zur Arbeit an bestimmten Lektüren (Das Sams – Abenteuer mit der Wunschmaschine o.ä.) genutzt werden.
- Texte können auch im Internet gelesen und anschließend online Fragen zum Gelesenen beantwortet werden.
(www.hamsterkiste.de; www.wissenskarten.de)
- Verfilmungen von Kinderliteratur werden im Unterricht geschaut und mit der Buchvorlage verglichen.